

INHALT

EINLEITUNG	9
A. ZUM PROJEKT EINER THEORIE DER BALANCE	11
I. Balance – unerlässlich, doch unerforscht	11
II. Das Werk Thomas Manns als Archiv eines Balance-Wissens	25
B. SCHWINDELERFAHRUNGEN UND BALANCE-IDEALE AUF DEM ZAUBERBERG	37
I. Schwindel, Schwanken, Fallen – Erfahrungen des Balanceverlusts auf dem Zauberberg	37
I.1. Schwindelerfahrungen	37
I.1.1. Schwindel der Freiheit	39
I.1.2. Gender Vertigo	57
I.1.3. „Schwankender Sinn“ – der Schwindel als poetologisches Prinzip	66
I.2. Fallgeschichten	82
I.3. Der Schwerkraft widerstehen – Anfechtungen des aufrechten Gangs	98
I.3.1. Horizontale Neigungen und vertikale Pflichten	98
I.3.2. Das Gleichgewicht des Todes	112
II. Träume vom Gleichgewicht	131
II.1. „In der Mitte ist des Homo Dei Stand“ – Hans Castorps Schneetraum	131
II.2. Das Leben als Balanceakt – zum Prinzip der Homöostase	142
II.3. Romantisches Blut gegen die Anämie der Aufklärung – Thomas Manns Ideal des humanen Gleichgewichts	152
II.3.1. Wahrheit des Blutes und Schwindel der Sprache?	152
II.3.2. Blutbilder und homöostatische Prozesse in Thomas Manns Essayistik	154
II.3.3. Sturz in die „Bluthölle“ – zum Scheitern des humanen Gleichgewichts im <i>Zauberberg</i>	166
II.4. „Ich lehne mich instinktiv nach links, wenn der Kahn rechts zu kentern droht“ – Schifffahrtsmetaphern und Gleichgewichtsdenken	171
II.4.1. Schifffahrt auf dem Zauberberg	171
II.4.2. Thomas Mann und das Staatsschiff	184
II.4.3. Die poetologische Dimension der Meerfahrt	191

C. „EIN HEIKELSTES BALANCEKUNSTSTÜCK“ – <i>DIE BEKENNTNISSE DES HOCHSTAPLERS FELIX KRULL ...</i>	197
I. Zum Zusammenhang von Dichtung und Schwindel in den Hochstaplerbekenntnissen	198
I.1. Der Künstler als Schwindler	198
I.2. Die Aufrichtigkeit des Betrügers	208
I.3. Schwindelerregende Schreibverfahren – der Text als narzisstisches Spiegelkabinett	220
I.4. Der Schwindel der Worte – zur Reflexion der Sprachkrise im Felix Krull	234
II. Die stummen Künste als Gegengewicht zum Schwindel der Worte	243
II.1. Hinwendung zur Malerei	243
II.1.1. Zeiten des Schwindels – Barock und Moderne als Epochen des verlorenen Gleichgewichts	248
II.1.2. Zwischen Lebenslust und Todesbewusstsein – zur Gattung des Stillebens in den Hochstaplerbekenntnissen	253
II.1.2.1. Stilleben im Schaufenster	253
II.1.2.2. Das Stilleben als poetologisches Reflexionsmedium	263
II.2. Die prekäre Balance des klassizistischen Idealeibs und der Ekel	275
II.3. Balancekunst in der Welt des Schwindels – Felix Krull und die Artisten	286
II.3.1. Die Faszination für Äquilibristen um 1900	286
II.3.2. Felix Krull als Balancekünstler	297
BILANZ	315
ABBILDUNGEN	319
SIGLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	326
PERSONENREGISTER	360
DANK	363